



.....als man am Graben in Wien noch mit dem Auto fahren durfte! Foto: Archiv L.M.



TRÜBE AUSSICHTEN



Mitgliedsbeitrag 2019

Um alle Aktivitäten für unsere Clubmitglieder weiterhin im bisherigen Rahmen – nämlich Nenngeld frei für die meisten Veranstaltungen – durchführen zu können, sind wir auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge angewiesen.

Dieser Zeitung liegt der Zahlschein für 2019 bei.

Wir bitten Sie, den fälligen Beitrag für 2019 in Höhe von € 40,- (VIP Mitgliedschaft € 60,-) sobald als möglich einzuzahlen.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben.

Verlorene Zahlscheine liefern wir gern über Anforderung nach; es genügt aber auch eine Überweisung des Mitgliedsbeitrages auf das Konto bei der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien

IBAN: AT31 3200 0000 0205 6992
BIC: RLNWATWW.

Empfänger: Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen.

Bitte beachten Sie, daß auf Grund von Internetbanking und der Selbstbedienungsmotoren in den Banken der Zahlschein nicht mehr als Mitgliedsausweis gestaltet ist.

Die Überprüfung der Bezahlung des Mitgliedsbeitrags erfolgt bei der Anmeldung zur Teilnahme an Clubveranstaltungen automatisch.

Der Kampf um eine freie Fahrt in so genannte Umweltzonen ist leider noch nicht zu Ende. Zwar wird die letztlich unglaublich zähe und dann so rasch (wahrscheinlich zu rasch) durchgezogene Schöpfung der roten Plakette, die unsere (gesetzlich verankerten) historischen Fahrzeuge ausweist, gefeiert!

Aber die Verwaltung, die immer am längeren Ast sitzt, gibt sich noch lange nicht geschlagen. Zwei große Vorteile könnte man sofort nennen, wenn man die Vorteile einer Eintragung als „historisch“ beschreiben wollte.

Die zweijährigen Intervalle bei der § 57a Überprüfung und die Ausnahmen von, ohnehin auf teilweise recht schwachen Füßen stehenden, Vorschriften von Gebieten, in denen aus Gründen des Umweltschutzes besondere Vorsicht geboten ist. Die rote Plakette schafft Klarheit bei der Kennzeichnung von ebenso nicht wirklich ganz unschuldigen Verursachern, die ihr Heil nunmehr durch ihre gar nicht ins Gewicht fallende Minderzahl und Seltenheit mit dieser Minderheitenfeststellung sucht. Klare Deklaration wäre nicht nur ehrlicher, wahrscheinlich auch wirksamer, denn es drohen die Dämme zu brechen. Teilweise scheint dem nicht deklarierten, jedoch auch „Historischen“ nicht viel abzugehen.

Wenn gigantische Täuschungsmanöver eines Teils der Autoindustrie, neben Strafen auch damit die Verbannung ganzer Fahrzeugkategorien von den öffentlichen Straßen bewirken, wird unsere Lobby selbst im engsten Schulterschluss recht wenig ausgerichtet. Ja, wir sind die Braven. Das wird nicht genügen. Alles was man messen kann, wird gemessen werden und das Ergebnis führt letztlich zum Rausschmiss. Der unhistorische, mit einer österreichischen Einzel- oder Typengenehmigung vor

1955 ist da fast besser dran. Viele nicht mehr nachvollziehbare Werte, eine Technik, die dem Mechatroniker von heute fremd ist! Der macht das Umschreiben auf historisch auch noch schwerer, denn zur Umschreibung genügt ein Gutachten eines Sachverständigen (SV) nicht mehr. Der SV kann praktisch nur mehr zuschauen. Es ist nicht mehr Ermessenssache, sondern es werden alle vorgeladen, zu praktisch einer § 56 Prüfung. Am letzten Tag seines normalen Lebens wird der Proband zu Tode geprüft. Das hat bei einigen Ämtern der Landesregierungen bei den technischen Stützpunkten zu langen Wartezeiten und Stau für die vereinbarte Überprüfungen geführt. Die längste, uns bekannte, hat ein halbes Jahr gedauert. Die alte Betriebserlaubnis ist bestehendes Recht mit recht weitem Spielraum und weniger überschaubar als moderne Computerausdrucke. Aber unser Ausflugfreund kommt auch nicht weiter: es stoppt ihn trotz roter Plakette Bürgermeisters oder Vizebürgermeisters Fahrverbot für Diesel oder sonstiges altes Gerät. Wir waren zwar wachsam und speziell unsere AMV-Task Force hat erhebliche Ausnahmen bei der Schaffung der Sanierungsgebiete auf Bundesebene für historische Fahrzeuge erreicht. Aber eben auf Bundesebene. Und bei den Ländern war es uns sogar gelungen alle Landesreferenten für Umwelt eine Viertelstunde lang während einer gemeinsamen Sitzung mit unseren Anliegen (Ausnahmen bei Sperrgebieten lt. Immissionsschutzgesetz Luft; BGBl. Nr. 115/1997, Fassung BGBl. Nr. 77/2010 für historische Fahrzeuge) zu befassen. Und wir haben die Fahrerlaubnis auch erreicht. Das ist aber die Bundes- oder Landesebene. In Gemeinden läuft das anders! Siehe

Deutschland, da gibt es fast keine Stadt mehr, die nicht das Zentrum mit Fahrverboten belegt hat. Zumindest Dieselfahrzeuge trifft das. Eine Vereinbarung mit allen österreichischen Bürgermeistern, die die Rechte dazu haben, wird es kaum geben können. Zu verschieden ist die politische Lage von Region zu Region. Also Vorsicht in Zukunft vor der Einfahrt in eine Umweltzone, es kommt darauf an, welches Fahrzeug Sie benutzen bzw. wer die Verbotzone eingerichtet hat. H.C.

Wir bewegen Tradition

INHALT:

- Seite 2: Geschichte der Feuerwehr
- Seite 3: Ausschreibung :
42. Int. Löwen-Rallye im Raum
Gleisdorf-Steiermark
- Seite 4: Ausschreibungen:
5. Sommer Schlossfahrt
4. Weinviertelfahrt voller Rätsel
5. Charity Fahrt für die Gruft
- Seite 5: Bericht von der 14. Béla Barényi
Preisverleihung
FIA Auszeichnung für Marcus-
Wagen Nachbau
- Seite 6: Ausschreibung für die
34. Heizhaus-Rallye
In eigener Sache - Messe Tulln
Nachruf und TMW-Info
- Seite 7: § 57 a für Betrieb von historischen
Fahrzeugen
Markt, Beitritt
- Seite 8: Organisation, Termine





Die Geschichte der Feuerwehr



Die Zertifizierung des historischen Feuerwehrfahrzeuges unseres Vizepräsidenten Eduard Melzer nehmen wir zum Anlaß, auch über die Entwicklung des Feuerwehrwesens zu berichten.

Der Überlieferung nach begann die organisierte Bekämpfung von Bränden bereits in der Römerzeit. Im Jahr 21 v. Chr. begann mit 600 Sklaven im Römischen Reich der professionelle Kampf gegen das Feuer.

Die Erfindung der Feuerspritze (Kolbenpumpe) wird dem griechischen Mechaniker Ktesibios von Alexandria 250 v. Chr. zugeschrieben.

Am Beispiel von Wien kann die Entstehung der heutigen Feuerwehr erzählt werden. Die Geschichte des organisierten Löschwesens in Wien begann bereits mit der Gründung des römischen Militärlagers Vindobona um 100 nach Christus.

Im mittelalterlichen Wien galt die Hauptsorge dem rechtzeitigen Erkennen von Bränden. Trotzdem kam es in den folgenden Jahrhunderten immer wieder zu katastrophalen Bränden. Dabei wurde nicht selten ein Großteil der Stadt ein Raub der Flammen.

Ab dem Mittelalter stand in vielen Gemeindefassungen, so auch in Wien, daß sich der Bürger am Brandschutz zu beteiligen hatte. Die Meldungen von Bränden wurden durch Türmer und Nachtwächter mit dem Ruf „FEURIO“ an die Bevölkerung weitergeleitet.

In frühen Feuevorschriften, so auch im Jahr 1529, wird der Begriff „Feuerknecht“ erwähnt. Der Feuerknecht war ein freiwilliger, meist aus dem Berufsstand der Zimmerleute und Rauchfangkehrer, der sich ohne Bezahlung der Feuerbekämpfung angenommen hat.

Gemeinsam mit den ihnen zugeordneten Feuer-Tagelöhnern bildeten sie den Kern der heutigen Berufsfeuerwehr. Daneben waren aber weiterhin die Handwerker der Stadt zum Löschhilfsdienst verpflichtet.

Die Bekleidung der Feuerknechte war nicht sehr zweckmäßig – sie bestand aus langen weißen Röcken und hohen zylinderförmigen Filzhüten!

Nach der zweiten Türkenbelagerung richtete 1685 der „Unterkämmerer“ und „Äußere Rat“ Georg Altschaffer eine Eingabe an den Stadtrat von Wien, um eine ständige Feuerlöschtruppe zu gründen. 1686 wurde die Berufsfeuerwehr Wien gegründet. Sie gilt somit als eine der ältesten der Welt

Seit der Feuerpolizeiordnung Maria Theresias vom 2. Mai 1759 unterstanden dem Unterkämmerer neben anderem Personal vier Feuerknechte und 13 Feuer-Tagelöhner. Mit der Änderung der Benennung der Funktionsposten der Feuerlöschanstalt 1854 (Löschmeister, Löschmeister-Gehilfen, Löschmänner) gehörten die Feuerknechte der Vergangenheit an. Die Zentrallöschanstalt am Hof (früher Unterkammeramt am Hof 9) war für Wien zuständig. Die ersten Betriebsfeuerwehren wurden in den Tabakfabriken Fürstenfeld im Jahr 1813 und Schwaz 1831 gegründet.

1786 wurde die Löschmannschaft mit Uniformen ausgestattet, sie bekamen eine Stadtlivree (langer weißer Zwilchrock, lange weiße Zwilchhose, schwarzer Zylinder mit Stadt-Feuerknecht anno 1786-Figurine aus dem Wr. Feuerwehrmuseum Sammlung Helmut Bouzek) Diese Uniform wurde bis

1854 getragen. Dann wurde eine militärisch geschnittene Uniform eingeführt (schwarze Hose, blaue Bluse, schwarze Lederstiefel), und als Feuerwehrhelm wurden die Helme der aufgelösten Municipalgarde Wiens weiterverwendet. Darüber hinaus wurden manche Feuerwehrmänner seit dem späten 17. Jahrhundert mit alten Militärhelmen ausgerüstet.

Die Freiwilligen Feuerwehren, die auf dem Gebiet des heutigen Österreichs auch heute noch das Rückgrat der flächendeckenden Brandbekämpfung bilden, entstanden in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Dabei spielte Ferdinand Leitenberger, er war ein österr. Feuerwehrpionier, eine wichtige Rolle. Er

hat das Konzept und auch die erste Freiwillige Feuerwehr der Monarchie im Jahr 1851 in Reichsstadt, im heutigen Tschechien, begründete. In Klagenfurt wurde die erste Freiwillige Feuerwehr Österreichs gegründet und auch ein Kommandant gewählt. Es folgten Freiwillige Feuerwehren in Bregenz und Krems an der Donau (1861), Wiener Neustadt (1862) u. Steyr (1864), sowie Graz und Salzburg (1865). In den folgenden 5 Jahren wurden mehr als 400 Feuerwehren gegründet.



Wasserwagen

In die Vorstädte von Wien kamen ab 1850 auch Filialen der Wiener Feuerwehr und der Personalstand wurde verdoppelt. Bis 1881 war die Wiener Feuerwehr dem Wiener Stadtbauamt unterstellt. Danach wurde sie von diesem getrennt und bekam ein neues Organisationsstatut, das besagt, daß die Feuerwehr der Stadt Wien eine Berufsfeuerwehr ist, die militärisch organisiert, kaserniert und uniformiert ist. An der Spitze steht der Feuerwehrkommandant, zuständig für Personal sowie für das gesamte Feuer-Löschwesen in technischer Hinsicht. Der Mannschaftsstand wurde auf 7 Offiziere, 200 Mann und 101 Zugeteilte ohne Kutscher, erhöht. Mit dem Zuwachs weiterer Bezirke im Jahr 1892 kamen 34 Freiwillige Feuerwehren zur Stadt Wien.



Dampfspritze in Feuerwehrmuseum Floridsdorf

Das Stadtgebiet wurde in drei Brandschutz-zonen geteilt. Die Mannschaft setzte sich aus 459 Mann Berufsfeuerwehr, 982 Mann der Freiwilligen Feuerwehr und 120 Pferden für die Löschfahrzeuge zusammen. 1905 bestand die Wiener Berufsfeuerwehr aus 8 Offizieren, 475 Mann und 5 Zugeteilten. Durch die Modernisierung bis 1909 war in der Zentrale am Hof und in 13 weiteren Filialen der Wiener Berufsfeuerwehr 508 Feuerwehrmänner mit 33 Elektromobilen und 98 pferdebespannten Wagen im Dienst. Dazu kamen noch 1420 Mann und 204 bespannte Wagen von den Freiwilligen Feuerwehren.

Im Oktober 1938 wurden 97 niederösterreichische Gemeinden Teil von Groß-Wien, wodurch es auch zu einem Zuwachs zahlreicher freiwilliger Feuerwehren auf Wiener Stadtgebiet kam.

Nach dem zweiten Weltkrieg begann der Wiederaufbau der Wiener Berufsfeuerwehr. Es wurden sieben Brandschutzsektionen eingeführt. Ab Mai 1945 gab es für die Wiener Berufsfeuerwehr einen neuen Leiter, es war dies Josef Hlaubek, der später auch als Polizeipräsident legendär werden sollte. 4877 Einsätze hatte die Wiener Berufsfeuerwehr im Jahr 1945.

Mit dem Inkrafttreten des Gebietsänderungsgesetzes vom 1. September 1954 schieden 80 der Randgemeinden aus dem Verband der Stadt Wien wieder aus - und mit ihnen 77 Freiwillige Feuerwehren.

Da Süßenbrunn und Breitenlee bei Wien verblieben, gibt es in Wien seither zusätzlich zur Berufsfeuerwehr zwei freiwillige Feuerwehren. Die Ausrüstung der beiden Freiwilligen Feuerwehren mit Fahrzeugen und Geräten erfolgt durch die Feuerwehr der Stadt Wien. Die Freiwilligen Feuerwehren werden über die

Nachrichtenzentrale der Berufsfeuerwehr Wien alarmiert und rücken im Einsatzgebiet je nach Einsatzart alleine oder zur Unterstützung der Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr aus.

Bei Groß- oder Katastropheneinsätzen sind die Wehren in die Alarmorganisation eingegliedert und werden zum Besetzen anderer Feuerwachen herangezogen.

Nach 400 Jahren Brandwache am Südturm von Sankt Stephan war am 31. Dezember 1955 der letzte Arbeitstag eines Türmers. Die letzte Meldung des Türmers war ein Zimmerbrand in der Langeasse.

In den folgenden Jahren wurde die Berufsfeuerwehr – Magistrats-Abteilung (MA) 68 Feuerwehr und Katastrophenschutz - in allen Bereichen, wie Feuerwachen, Fuhrpark und Ausrüstung auf einen modernen Stand gebracht - der bis heute alle Jahre erneuert wird.

Die Hauptfeuerwache Favoriten hatte als Besonderheit seit 14. Oktober 1997 eine der beiden Motorradstaffeln - bestehend aus zwei Motorrädern - der Wiener Berufsfeuerwehr stationiert. Deren Haupteinsatzgebiet waren die Wiener Stadtautobahnen, um vor allem bei Unfällen rascher durch den Stau an den Einsatzort gelangen zu können. 2010 wurden die Motorradstaffeln auf Grund des hohen Gefahrenpotenzials für die Feuerwehrmänner allerdings wieder außer Dienst gestellt.

Das in erster Linie männliche Feuerwehrpersonal der Wiener Feuerwehr wurde 2010 durch drei Damen ergänzt; eine von ihnen war im Rang eines Offiziers.

Die Freiwillige- und die Berufsfeuerwehr entwi-



Die Rathaus-Feuerwehr auf Mercedes-Electric um 1906

ckelte sich im Laufe der Zeit zu einer nicht mehr wegzudenkenden Institution, die nicht nur für das „Feuer“ zuständig ist, sondern auch Schutz und Hilfe im täglichen Leben für die Bevölkerung in Stadt und Land bietet.

So verfügt auch die Feuerwehr in Wien über Spezialeinheiten mit der entsprechenden Ausrüstung:

Feuerwehrttaucher - Feuerwehrimker, Höhenretter - Rettungshundestaffel Inspektionsrauchfangkehrer (Luftreinhaltung)

Die Inspektionsrauchfangkehrer/innen sind in der Hauptfeuerwache Mariahilf mit ihren eigens ausgestatteten Fahrzeugen stationiert und von diesem einzigen Stützpunkt aus für ganz Wien zuständig.

Heute besteht die Wiener Berufsfeuerwehr zusammen mit der Rathauswache und der Feuerwache für das Allgemeine Krankenhaus (AKH) aus 24 Feuerwachen. An den 24 Standorten sorgen 1870 Feuerwehrmänner, 110 Verwaltungsangestellte und 56 Offiziere für die Sicherheit in Wien. Alleine im Jahr 2016 gab es für die Wiener Berufsfeuerwehr 33.217 Einsätze.

Die Rathauswache oder Wache Rathaus (WR) untersteht der Berufsfeuerwehr Wien, gehört aber keiner der neun Brandschutzsektionen an. Der Wachdienst wurde 1927 auf Beschluss der Wiener Gemeinderates ursprünglich als bewaffnete Einsatzgruppe, gegründet. Auch heute noch übernimmt die Rathauswache neben den Brandschutzaufgaben den Personen- und Objektschutz im Rathaus und in allen Amtshäusern der Gemeinde Wien.

Die Feuerwache im Allgemeinen Krankenhaus Wien wird als Betriebsfeuerwehr geführt, ist aber in die MA 68 eingebunden und bezieht ihre Angestellten von dort. Sie verfügt über einen spezialisierten Fuhrpark und ist für den Brandschutz und die Wartung der Brandmeldeanlagen im und unmittelbar um das AKH zuständig.

Die österreichischen Feuerwehren spielen auch immer eine führende Rolle im CTIF – (Comité

Technique International de prévention et d'extinction du Feu; deutsch: Internationales Technisches Komitee für vorbeugenden Brandschutz und Feuerlöschwesen) in der Organisation für die Feuerwehren auf internationaler Ebene.

Die Feuerwehrjugend ist ein fixer Bestandteil der einzelnen Freiwilligen Feuerwehren und dient der Nachwuchsförderung. Mitglieder können sowohl Buben als auch Mädchen im Alter von mindestens 10 Jahren bis zur Übernahme in den aktiven Dienst sein. Genaue Regelungen sind, wie das übrige Feuerwehrwesen, bundesländerweise verschieden.

Das Wiener Feuerwehrmuseums und seine Entstehung

1901 beteiligte sich die Feuerwehr der Stadt Wien an einer internationalen Feuerwehraus-



Das Bürgerliche Zeughaus in Wien, heute Teil des Feuerwehrmuseums

stellung in Berlin. Die internationale Ausstellung in Berlin fand großes Interesse.

Bei der Sitzung der Preisrichter am 4. August 1901 wurde der Berufsfeuerwehr Wien der erste Preis verliehen. Es war eine goldene Medaille mit dem Porträt

der Kaiserin Auguste Victoria. Durch die in Berlin 1901 gezeigte Schau erlangte die Berufsfeuerwehr Wien Weltruf.

Die Kosten für die Teilnahme an dieser Ausstellung wurden nur mit der Auflage bewilligt, dass die Ausstellungsstücke danach auch in Wien gezeigt werden müssen. So entstand das Wiener Feuerwehrmuseum, das in der Zentrale der Wiener Berufsfeuerwehr, Wien Innere Stadt, Am Hof 7, untergebracht ist. Das nach Hofkriegsrat Christoph von Merklein benannte Gebäude, welches auch Märkleinsches Haus genannt wird, wurde in den Jahren 1727 bis 1730 nach einem Entwurf von Lukas von Hildebrandt erbaut.

Die Ausstellungsobjekte umfassen nahezu alle Gerätschaften und Zubehör die anno dazumal bis zum heutigen Tag bei der Feuerwehr Verwendung gefunden haben bzw. finden.

Die Geschichte des Wassertransports vom Löschkübel zum Feuer-Lösch-Schlauch wird eindrucksvoll erzählt bzw. gezeigt.



Das Wiener Feuerwehrmuseum Am Hof 7 in Wien im Märklein'schen Haus

Die historischen Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr in Wien sind in der Hauptfeuerwache Floridsdorf ausgestellt. Der Bestand reicht vom Pferdewagen über das erste automobile Löschfahrzeug 1903 (siehe Titelfoto der MVZ Nr.162) bis zu Fahrzeugen der 1970er Jahre

Anmerkungen zum Feuerwehrmuseum:
Öffnungszeiten: an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr

sowie Dienstag von 14 bis 17 Uhr
Der Eintritt ist frei.
Gegen Voranmeldung unter der Telefonnummer +43 1 531 99-51 507

können die historischen Feuerwehrfahrzeuge besichtigt werden.

Text: W.O. + L.M., Fotos: Feuerwehrmuseum
Quelle: HP Wr. Feuerwehr + Wikipedia





42. INT. LÖWEN-RALLYE

im Raum Gleisdorf / Steiermark
20. - 22. September 2019



Verehrte Motor-Veteranen-Freunde!

Mit großer Freude überreichen wir die Ausschreibung unserer Veranstaltung und erlauben uns, Sie mit Ihren Angehörigen, sowie alle Freunde und Gönner, als aktive Teilnehmer oder als Zuschauer, recht herzlich einzuladen.

Ausschreibung

Die Landesgruppe Steiermark der Österreichische Gesellschaft für historischen Kraftfahrzeugwesen veranstaltet vom

20. - 22. September 2019
die

42. Internationale Löwenrallye nach AMV Standards, ausgeschrieben für Motorveteranen bis Baujahr 1989.

Propositionen der Fahrt:

Freitag, 20.09.2019:

Von 14:00 - 18:00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer mit ihren Bewerbsfahrzeugen beim

SOLAR-CAFE-PIZZERIA-FIGARO
Wünschendorf 190
8200 Gleisdorf

technische Abnahme und Übergabe der Startnummer, Programm- und Fahrtunterlagen. Ab 19:00 Uhr offizieller Empfang mit anschließendem Clubabend Abendessen (steirische Jause) und Fahrerbesprechung. **(Einzahlungsbestätigungen des Clubbeitrags bitte unbedingt vorweisen!!! - ÖGHK 2019)**



Samstag, 21.09.2019:

07:30 Uhr Treffpunkt in Gleisdorf, Parkplatz Forum Kloster, Anmeldung der restlichen Teilnehmer mit Startnummernausgabe, Programm- und Fahrtunterlagen, Technische Abnahme 09:00 Uhr Start in Gleisdorf Hauptplatz (nach Startnummern im Minutentakt) mit 4 Sonderprüfungen Leistungen: (Frühstück, Mittagessen und Kaffeejause entlang der Strecke)

Ca. 16:00 Uhr Ankunft am Hauptplatz in Gleisdorf mit Vorstellung der Fahrzeuge (Moderator Harry Prünster).

19:00 Uhr Clubabend im Forum Kloster mit Abendbuffet und Unterhaltung.

Sonntag, 22.09.2019:

08:30 Uhr Treffpunkt der Teilnehmer in Gleisdorf, MAN Gelände vis-a-vis CAFE PIZZARIA FIGARO

08:45 Uhr Start (nach Startnummern im Minutentakt) mit 2 Sonderprüfungen (Jause, Mittagessen entlang der Strecke), 12:00 Uhr Mittagessen.

14:00 Uhr Abschluss und Siegerehrung

3. Fahrzeug Abnahme:

Überprüft werden Originalität, äußeres Erscheinungsbild und die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges. Die Abnahme entbindet die Fahrer bzw. Halter nicht von der Verantwortlichkeit für die Verkehrssicherheit



ihrer Fahrzeuge nach dem KFG und der STVO zu sorgen.

4. Sportgesetz:

Der Bewerb ist eine touristische Ausfahrt mit Sonderprüfungen sowie Durchfahrtskontrollen, die in den Durchführungsbestimmungen genau erläutert sind. Durchschnittsgeschwindigkeiten über 50 km/h sind nicht zulässig.

5. Fahrzeuge werden wie folgt in Klassen eingeteilt:

- Klasse 1: Automobile bis inkl. Baujahr 1919
- Klasse 2: Automobile der Baujahre 1920 - 1930
- Klasse 3: Motorräder bis inkl. Baujahr 1930
- Klasse 4: Automobile der Baujahre 1931 - 1945
- Klasse 5: Motorräder der Baujahre 1931 - 1945
- Klasse 6: Automobile der Baujahre 1946 - 1955
- Klasse 7: Motorräder der Baujahre 1946 - 1955
- Klasse 8: Automobile der Baujahre 1956 - 1969
- Klasse 9: Motorräder der Baujahre 1956 - 1989
- Klasse 10: Automobile der Baujahre 1970 - 1989
- Klasse 11: Klasse für seltene Automobile jüngerer Produktion

Der Veranstalter behält sich die Aufteilung oder Zusammenfassung von Klassen, sollte die erforderliche Anzahl zu gering oder erheblich überschritten werden, sowie die Zulassung interessanter oder extrem seltener Fahrzeuge jüngerer Produktion, vor. Die Klassen 9 und 10 haben nur eine beschränkte Teilnehmerzahl. Alle teilnehmenden Fahrzeuge müssen zum Straßenverkehr zugelassen und die Fahrer im Besitz der behördlich vorgeschriebenen Dokumente (Führerschein) sein. Startnummern werden vom Veranstalter zur Verfügung gestellt. Aus Gründen der Qualität dieser Veranstaltung werden ältere Fahrzeuge bevorzugt. Die Teilnehmerzahl ist auf 80 Fahrzeugen beschränkt.

6. Fahrdisziplin:

Die Teilnehmer haben die Kraftfahr- und Straßenverkehrsvorschriften genau einzuhalten. Dies gilt insbesondere für die Einhaltung der Fahrgeschwindigkeit. Ortsgebiete sind in einer dem Ortsverkehr und den Ortsverhältnissen entsprechenden, geminderten Geschwindigkeit zu durchfahren. Ein von den Sicherheitsbehörden oder ihren Organen wegen Benützung der falschen Fahrbahnseite oder wegen sonstiger erheblicher Vorschriftswidrigkeiten beanstandeter Fahrer kann aus der Wertung ausgeschlossen werden.

7. Wertung:

Als Grundlage der Wertung gelten: Das vollständige Zurücklegen der vorgeschriebenen Strecke mit eigener Kraft und das Ergebnis der Sonderprüfungen.

8. Preise:

Die Erstplatzierten innerhalb jeder Klasse erhalten Ehrenpreise. Weitere Sonderpreise werden widmungsgemäß vergeben. Jeder Teilnehmer erhält ein Erinnerungsgeschenk.

8. Nennungen:

Alle Nennungen sind auf dem Postweg an **Ewald Bichler, Untergroßbau 158, 8261 Sinabelkirchen** oder per E-Mail **bichlerewald@gmail.com** zu richten.

Nennungsschluss ist der 31.07.2019 (Datum des Poststempels oder E-Mail). Nachnennungen können nur nach Maßgabe der Möglichkeiten berücksichtigt werden und sind auch für ÖGHK Mitglieder mit einer Gebühr von € 35.- belastet.

9. Nenngeld:

Anmeldung bis **30.06.2019** für Mitglieder (ÖGHK) € 50.- (Betrag wird mit den

Fahrunterlagen rückerstattet) Kein Nenngeld.

Anmeldung für den Partner der ÖGHK - bis **30.06.2019** - Kein Nenngeld (3 Tage Verpflegung ohne Getränke) Anmeldung ab **01.07.2019** für Mitglieder (ÖGHK) € 70.- (Betrag von € 50.- wird mit den Fahrunterlagen rückerstattet).

Anmeldung für Partner - ab **01.07.2019** - 20.- € Nachnenngebühr.

Anmeldung für **nicht** ÖGHK-Mitglieder bis **30.06.2019** 150.- €/pro Person - (3 Tage Verpflegung ohne Getränke, Fahrtunterlagen usw.)

Anmeldung für **nicht** ÖGHK-Mitglieder ab **01.07.2019** 170.- €/pro Person - (3 Tage Verpflegung ohne Getränke, Fahrtunterlagen usw.)

Der Betrag ist bis spätestens 15.08.2019 einzubezahlen!!!

Raiffeisenbank Gleisdorf
Bichler E für Oldtimerst.
IBAN: AT10 3810 3000 0015 3494
BIC: RZSTAT2G103

Als Leistungen bieten wir 3 Tage Verpflegung ohne Getränke, Programmheft, Fahrunterlagen, Klubabend mit Unterhaltung, Pokale und Ehrenpreise. Die ersten 20 gemeldeten Teilnehmer mit Fahrzeugen bis Bj. 1945 erhalten einen **Gutschein im Wert von € 100.-** (für Nächtigung oder Konsumation)

10. Unterkünfte

<http://www.gleisdorf.at/index.php?seitenid=39> Bitte um rechtzeitige Reservierung der Unterkünfte; INFO: Tourismusverband Gleisdorf 03112 / 26 01 - 0

Hotel Ambio,
Garten Hotel
Ochsenberger,
Cafe-Hotel Check In,
Rasthaus Dokl,
Pension Messner,
Hotel Brauner Hirsch,
Pension Rauch-Schalk, usw.,



11. Bestimmungen:

Dem Veranstalter steht das Recht zu, Nennungen ohne Angaben von Gründen abzuweisen, ebenso die Fahrt zu verschieben, abzuändern oder abzusagen. Die Teilnehmerzahl ist auf 80 Fahrzeuge beschränkt. Zur Fahrt ergehen Durchführungsbestimmungen, die den Fahrern bei der technischen Abnahme übergeben werden, die genaue Route, Sonderprüfungen und Aufgabenstellungen erhalten und für die Wertung verbindlich sind. Der Veranstalter lehnt jede Haftung für Personen- und Sachschäden ab, die während der Fahrt



eintreten. Die Fahrer tragen zivil- und strafrechtliche Verantwortung für die von ihnen bzw. ihren Fahrzeugen verursachten Personen- und Sachschäden selbst. Um Missverständnissen vorzubeugen und dem gepflogenen Reglement Rechnung zu tragen, ersuchen wir vom Tragen von Uniformen Abstand zu nehmen. Die Fahrer unterwerfen sich den Durchführungsbestimmungen und verpflichten sich unter keinen Umständen ordentliche Gerichte anzurufen.

Alle Teilnehmerfahrzeuge werden während der gesamten Veranstaltung bei Bedarf von einem Panendienstfahrzeug betreut.



NENNUNG für die 42. Int.LÖWEN-RALLYE

Senden sie an:

Ewald BICHLER
Untergroßbau 158
8261 Sinabelkirchen
Tel.: +43 664 88643039

oder per e-Mail an:

bichlerewald@gmail.com

oder auf unserer HP:

<http://www.austria-motor-veterans>

Bitte um Mitsendung eines Foto`s vom Fahrzeug

| | | | | | |
|---|----------------|-------|---------------------|------------------|---------|
| Nennung für die 42. Int. LÖWEN - RALLYE vom 20. - 22. Sep. 2019 im Raum Gleisdorf/Stmk E-MAIL: bichlerewald@gmail.com Tel.: 0664 88643039 Post: Ewald BICHLER Untergroßbau 158 8261 Sinabelkirchen | | | | | |
| Nennender, Vorname: | | | Nachname: | | |
| Adresse: | | | | | |
| Tel.: | | | E-Mail: | | |
| Fahrer - Beifahrer / in - Vorname: | | | Nachname: | | |
| Adresse: | | | | | |
| Club: | Fahrzeugmarke: | Type: | Baujahr: | Farbe: | Klasse: |
| Zylinder: | Hubraum: | Ps: | Kennzeichen: | Karosserieform: | |
| Besonderheiten: | | | | Tag der Ankunft: | |
| Ich erkläre, die Ausschreibung zu kennen und zu akzeptieren. | | | | | |
| Datum: _____ | | | Unterschrift: _____ | | |





6. SOMMER SCHLOSSFAHRT

am Samstag 20. Juli 2019



ÖGHK-Veranstaltung (touristische Ausfahrt) mit klubübergreifendem, freundschaftlichem Charakter für Interessenten und Freunde.

Die Sommerschlossfahrt führt uns am Samstag, den **20. Juli 2019** von unserem Treffpunkt auf Bundes- und Landstraßen zum Kraftwerk GABCIKOVO in der **SLOWAKEI**.

Wo eine Besichtigung und ein gemeinsames Mittagessen vor der Fahrt zum Schloss Neugebäude geplant ist.

Auf Bundes- und Landstraßen fahrend, werden wir zwischen **16.30 Uhr** und **17:00 Uhr** beim Schloss Neugebäude eintreffen.

Sowie in den letzten Jahren werden uns die vielen Besucher im Schlosshof mit Freude empfangen. Bei der Gastronomie des Schlosses bekommen wir nach einer schönen, erlebnisreichen

Sommerausfahrt, auch wieder einen Imbiss und Getränke.

Der Treffpunkt unserer Sommer-Schlossfahrt ist am **Samstag, den 20. Juli 2019 um 08:00 Uhr** am Parkplatz Ende der Filmteichstraße, in 1100 Wien.

Die Abfahrt ist für 08:30 Uhr vorgesehen. Die Fahrtstrecke beträgt vormittags und nachmittags zusammen ca. 230 km.

Das Mittagessen ist wie immer selbst zu bezahlen.

Die Veranstaltung ist mit **20 Teilnehmern** begrenzt. Auch Hunde an der Leine sind herzlich willkommen!

WICHTIG: Gültiges Pickerl und Reisepass, da wir Österreich verlassen

Nennschluß ist der 14. Juli 2019!
Nennungen an: ÖGHK Landesgruppe Wien
Wolfgang DUDEK
1100 Wien, Bitterlichstraße 58
E-Mail: w-dudek.oeghk@hotmail.de oder
Tel.: 0680/3000076

| | | | | | | | |
|--|----------------|---|--------------|--|--|--|--|
| | | Sommer Schlossfahrt 20. Juli 2019 | | E-Mail: w-dudek.oeghk@hotmail.de Postweg: Wolfgang DUDEK, ÖGHK, Bitterlichstraße 58, 1100 Wien | | | |
| Nennender, Vorname: | | | | Nachname: | | | |
| Adresse: | | | | | | | |
| Tel.: | | | | E-Mail: | | | |
| Fahrer - Beifahrer / in - Vorname: | | | | Nachname: | | | |
| Adresse: | | | | | | | |
| Club: | Fahrzeugmarke: | Type: | Baujahr: | Farbe: | | | |
| Zylinder: | Hubraum: | Ps: | Kennzeichen: | Karosserieform: | | | |
| Besonderheiten: | | | | | | | |
| Ich erkläre, die Ausschreibung zu kennen und zu akzeptieren. | | | | | | | |
| Datum: _____ | | | | Unterschrift: _____ | | | |



4. WEINVIERTELFAHRT VOLLER RÄTSEL

am Samstag 15. Juni 2016



Am **Samstag, den 15. Juni 2019**,
findet unsere
„4. Weinviertelfahrt voller Rätsel“ statt.

Unsere touristische Ausfahrt für historische Kraftfahrzeuge geht wieder an den Start. Wir werden auch heuer wieder neue Teile des Weinviertels erkunden. Selbstverständlich wird der Zeitrahmen wie immer auch für Vorkriegsautos zu bewältigen sein.

Zusätzlich gibt es auch die beliebte Cabrio-Klasse ohne Altersbegrenzung bei den Fahrzeugen. Gefahren wird nach Roadbook mit Sonderprüfungen, Rätseln, Übungen und Fragen, jedoch ohne Gleichmäßigkeitsfahren. Wir überlegen für Oldtimerfahrer auf Wunsch eine „Leicht-Version“ mit weniger Fragen zu gestalten, falls es dafür genügend Anmeldungen gibt.

Es gilt die StVO und die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Risiko.

Treffpunkt ist spätestens 8.30 Uhr im Bezirk Gänserndorf.

Der genaue Startort wird noch bekanntgegeben. Start ist sicher wieder um 9 Uhr.

Anmeldung ab sofort, bitte **so bald wie möglich**, jedoch bis spätestens **1. Mai 2019** benötigen wir Eure verbindliche Anmeldung.

Der Unkostenbeitrag beträgt 20 €, für Mitglieder des VOLVO Club Österreich 10 €, ÖGHK-Mitglieder zahlen nichts.

Wir freuen uns jetzt schon auf eure Teilnahme.
Ursula und Sepp Kiffmann

sepp.kiffmann@gmx.at
Sepp : 0650 626 60 26
Ursula: 0664 530 75 30A

<http://www.austria-motor-veterans.at>

| | | | | | | | |
|--|----------------|---|--------------|---------------------|--|--------------------|--|
| | | Nennung für die 4. Weinviertelfahrt voller Rätsel am 15. Juni 2019 | | | | | |
| | | E-Mail: sepp.kiffmann@gmx.at | | | | Tel.: 0650 6266026 | |
| Nennender, Vorname: | | | | Nachname: | | | |
| Adresse: | | | | | | | |
| Tel.: | | | | E-Mail: | | | |
| Fahrer - Beifahrer / in - Vorname: | | | | Nachname: | | | |
| Adresse: | | | | | | | |
| Club: | Fahrzeugmarke: | Type: | Baujahr: | Farbe: | | | |
| Zylinder: | Hubraum: | Ps: | Kennzeichen: | Karosserieform: | | | |
| Besonderheiten: | | | | | | | |
| Ich erkläre, die Ausschreibung zu kennen und zu akzeptieren. | | | | | | | |
| Datum: _____ | | | | Unterschrift: _____ | | | |



5. VOZ - CHARITY OLDTIMER FAHRT

für die GRUFT



Sie wollen konkret etwas Gutes tun? Wie geben ihnen die Möglichkeit dazu!

Am **Sonntag, den 28. April 2019** veranstalten wir **bereits die 5. Charity Fahrt für die GRUFT**.

Die VOZ - Virtuelle Oldtimer Zeitung – und die ÖGHK - Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen - führen diese Charity Fahrt für die GRUFT gemeinsam durch.

Mit dieser Fahrt werden Menschen unterstützt, die den Anschluss an die Gesellschaft verloren haben. Die Wohnungslosen werden von uns mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln unterstützt.

Treffpunkt ist am 28. April 2019 08:30 Uhr in 1200 Wien, Stromstraße 5-9, am Parkplatz zwischen Hofer und Dr. Richard.

Abfahrt: 09:00 Uhr Start zur gemeinsamen

Fahrt zur Gruft in den 6. Bezirk in die Barnabitenstraße 12a

Das Startgeld beträgt: € 20,00 pro Fahrzeug -Spenden über das Startgeld hinaus sind natürlich möglich!

Fahrzeuge: bis Baujahr 2018, jedoch werden Oldtimer bevorzugt!

Im Startgeld ist enthalten: Der Ankauf von Lebensmitteln und Hygieneartikeln, die Organisation und die Fahrtunterlagen. Sie selbst können zusätzlich noch Sachspenden mitbringen: Damen- und Herrenunterwäsche, Socken, T-Shirts, Pullover, Hosen, Jacken (saisonbedingte Wäsche). Bitte nur gereinigte und intakte Kleidung mitbringen.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Sollte kein Oldtimerwetter sein, bitte mit dem Alltagsfahrzeug kommen und teilnehmen.

Anmeldungen und Fragen:

voz@chello.at

Bankdaten für das Startgeld:

Empfänger: René Sebastian

IBAN: AT43 6000 0000 0678 1811

Verwendungszweck: Gruft

Wir freuen uns auf ihre Anmeldung und Teilnahme.

wirb.at
 0664/200 12 28
 Werbeartikel

Autospengler
 MIELNICZEK

Kulturverein
 TRI LUX



Steirische Bierinsel



Kraftfahrzeugmuseum Sigmundsherberg



Ford Classic Club Mitglieder



KUDERNA Chromdesign



Janer's Spanferkel

| | | | |
|--------------------------|--|--|-------|
| NENNUNG: | | senden an: René SEBASTIAN, Stromstraße 28/46 1200 Wien oder E-Mail: voz@chello.at | |
| Vorname: | | Nachname: | |
| Adresse: | | | |
| Tel.: | | E-Mail: | |
| Fahrzeug: | | Marke: | |
| Type: | | Baujahr: | |
| Teilnahme am Mittagessen | | Ja: | Nein: |
| | | Anzahl Personen: | |





14. BÉLA BARÉNYI - PREISVERLEIHUNG

Auszeichnung der AMV für Dipl. Ing. Georg HÖNIG
60 Jahre Bosch-Motorsportaktivitäten in Österreich



Die 14. Béla Barényi Preisverleihung fand am Montag, den 12. November 2018 erstmals in der historischen Kraftfahrzeughalle der Robert Bosch AG in Wien Simmering statt. Die Vergabe des von der AMV – Arbeitsgemeinschaft für Motorveteranen – und der Robert Bosch AG ins Leben gerufenen Béla Barényi Preises findet unter der Patronanz des ÖAMTC und der Fa. Bosch alljährlich im November und da in den Räumlichkeiten des ÖAMTC oder der Robert Bosch AG Österreich, statt.



Die historische Kraftfahrzeughalle der Fa. Bosch wurde aus Anlaß des 60 jährigen Jubiläums der Bosch-Motorsportaktivitäten in Österreich gewählt. Die ungewöhnliche Gestaltung der Halle mit bunten Sitzwürfeln, einem Podium und einer großen Videowand sowie die Präsentation von vielen, historischen Rennwagen aus den letzten 60 Jahren, gab der diesmaligen Béla Barényi Preisverleihung einen besonderen Rahmen.

Durch den Abend führte in gewohnt hervorragender Weise Mag. Angelika Kiessling, Leiterin Unternehmenskommunikation Bosch Österreich Mag. Heinz Clostermeyer, Präsident der AMV und Initiator des Béla Barényi Preises, konnte krankheitshalber an der diesjährigen Feier nicht teilnehmen.

Ottokar Pessl, AMV Vize-Präsident, Dr. Klaus Peter Fouquet, Bosch Österreich-Chef und Dipl. Ing. Oliver Schmerold, ÖAMTC Direktor, eröffneten den Festakt.

Traditionell nahmen die Festredner zur Bedeutung des Namensgebers des Preises, Béla Barényi, geb. im März 1907, gestorben im Mai 1997, der mit ca. 2500 angemeldeten Patenten der kreativste Erfinder der passiven Sicherheit im Automobilbauwesen war, Stellung und stellten gleichzeitig den Zusammenhang zu den jeweiligen Veranstaltern der Preisverleihung, her.



Der Laudator, KR Franz R. Steinbacher, hat in gewohnt brillanter Weise das Leben, den beruflichen Werdegang und die Visionen des Preisträgers, beschrieben.

Der Preisträger, Dipl. Ing. Georg Höning, ist Leiter der Abteilung Technische Kraftfahrzeugangelegenheiten im Amt der Niederösterreichischen Landesregierung. Zudem ist er Leiter des Beirates für historische Fahrzeuge im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technik.



AMV-Vizepräsident Ottokar Pessl bei der Übergabe des Preises an Dipl. Ing. Höning

Den Preis in Form eines goldenen Löwen, nach dem Vorbild der Löwen am Donaukanal-Wehr in Nußdorf-Wien von Hand gefertigt, wurde vom AMV Vize-Präsidenten, Ottokar Pessl, an Dipl. Ing. Georg Höning übergeben.

DI. Höning dankte sich für die Ehrung und Auszeichnung in einer kurzen und bewegten Rede.



Ein kurzweiliger Film, der die vielseitige Motorsportgeschichte eindrucksvoll zusammenfaßte, führte über zur Feier des Jubiläums 60 Jahre Bosch-Motorsportaktivitäten in Österreich.

Im Jahr 1958 gründete Graf Erwein Schönborn-Buchheim die Bosch-Motorsportabteilung und das Bosch Racing-Team Vienna. Er verpflichtete dafür namhafte Piloten wie Niki Lauda, Dieter Quester, Jo Gartner, Franz Wittmann, Franz Wurz, Erwin Zimmermann und viele mehr. Auf der großen Videowand, konnte die Geschichte und Gegenwart des Motorsports, der stets durch Bosch Österreich unterstützt wurde und immer noch unterstützt wird, verfolgt werden. 60 Jahre Bosch Motorsportaktivitäten in Österreich wurde durch die Anwesenheit prominenter Motorsport-Legenden bzw. Aktivisten, sicht- und hörbar gemacht.

Im Interview mit Mag. Angelika Kiesling erzählten die anwesenden „Motorsport-Legenden“ über ihre aktive Zeit. Die Geschichten und Anekdoten ergaben ein interessantes und heiteres Bild dieser Motorsportepoche.



Ein nicht wegzudenkender Bestandteil

der Bosch Motorsportaktivitäten in Österreich ist der, seit 1974 in Österreich eingesetzte, legendäre Bosch Racingdienst-Bus, der auch heute noch auf diversen Rennstrecken in Aktion anzutreffen ist. Der Bus ist ein MB mit der Bezeichnung LP 323, der bis heute im Originalzustand erhalten ist und eine fahrende Bosch-Werkstatt mit Werkbank Schraubstock und

Sandstrahlgebläse ist. Zudem hält der Bus unzählige Kfz-Ersatzteile auf Lager. Gefahren wird der Bus – damals wie heute – von Willi Angerer. Verantwortlich für das Fahrzeug ist bis heute Norbert Jurkowitsch, der im Jahr 1975 die Leitung der Bosch-Motorsportabteilung in Österreich übernommen hat.



Mag. Angelika Kiessling im Gespräch mit Norbert Jurkowitsch

Das Gespräch von Mag. Kiesling mit den beiden Herren rundete den Festakt zu 60 Jahre Bosch Motorsportaktivitäten in Österreich ab.

Das von Bosch Österreich zur Verfügung gestellte, vorzügliche Buffet, bildete zusammen mit den zahlreich geführten, persönlichen Gesprächen, den gemütlichen Ausklang der diesjährigen Béla Barényi Preisverleihung.

Text: L.M.

Fotos: Bosch-APA Fotoservice, VOZ, L.M.

Weitere Fotos finden sie auf der ÖGHK-HP: <http://www.austria-motor-veterans.at/Galerie/20181112/index.htm>



von links: ÖAMTC-Direktor DI Oliver Schmerold, KommR Franz R. Steinbacher, Mag. Angelika Kiessling, der Preisträger DI Georg Höning, Bosch Österreich-Chef Dr. Klaus Peter Fouquet, AMV-Vizepräsident Ottokar Pessl



FIA-Auszeichnung für originalgetreuen Nachbau des Marcus-Wagens



Der Siegfried Marcus Gesellschaft war es immer schon ein Anliegen, den Marcus-Wagen originalgetreu nachzubauen. Das Original, im Besitz des ÖAMTC, steht seit Anfang des 20. Jahrhunderts im Technischen Museum in Wien.

Vor nunmehr mehr als 12 Jahren war es der Initiative von Peter Malek, dem Gründer der



Der Marcus Wagen Nachbau bei der Präsentation in der HTL Steyr

Siegfried Marcus-Gesellschaft, zu verdanken, daß sich ein potenter Partner für das Vorhaben eines Nachbaues des Marcus-Wagens gefunden hat. Die HTL-Steyr, Fachabteilung Maschinenbau, wagte sich über dieses Projekt. Der ÖAMTC war bereit das Projekt von Beginn an zu begleiten und hat auch die Nominierung dieses Projekts für die Auszeichnung durch die FIA vorgenommen.

Die Zusammenarbeit zwischen Technikern des ÖAMTCs und den Schülern der HTL ermöglichte die genaue Vermessung des Originals. Die Ergebnisse dieser Arbeiten waren schließlich auch Bestandteil zahlreicher Diplom- und Abschlussarbeiten der HTL-Schüler.

Nach tausenden Arbeitsstunden der 118 beteiligten Schüler und dem unermüdelichen Einsatz aller Lehrer unter Direktor DI Dr. Franz Reithuber und Fachvorstand Gerhard Rumpelsberger konnte das vollendete Werk 2016 der Öffentlichkeit präsentiert werden.

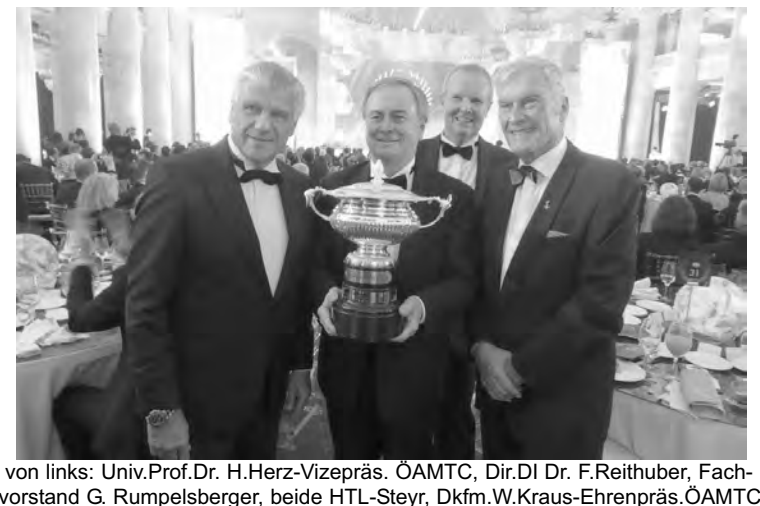
Der Motorsport Weltverband FIA ehrt mit dem, seit 2010 erstmals vergebenen, Wanderpokal „Heritage Cup“ Personen oder Institutionen, die wesentlich zur Bewahrung und Pflege des automobilen Erbes beitragen.

In der feierlichen Zeremonie im Rahmen der FIA Generalversammlung in Sankt Petersburg in Russland wurde die Leistung der Schüler und Lehrer der HTL-Steyr (Höhere Technische Bundeslehranstalt – Steyr) vom „FIA Founding Members Club“ mit dem Wanderpokal „Heritage Cup“ gewürdigt. Direktor DI Dr. Franz Reithuber sowie Fachvorstand Gerhard Rumpelsberger haben den Preis stellvertretend für die HTL Steyr entgegengenommen. Dabei befanden sie sich in illustrier Gesellschaft, ist doch die Gala eines der wichtigsten Ereignisse im Motorsport, vorstand G. Rumpelsberger, beide HTL-Steyr, Dkfm. W. Kraus-Ehrenpräs. ÖAMTC

der jährlich die Weltmeister aller großen Disziplinen des internationalen Motorsports vereint.

Diese Auszeichnung ist die internationale Anerkennung für den originalgetreuen Nachbau des „Marcus-Wagens“.

Text: H.M. Fotos: ÖAMTC u. LM



EINLADUNG zur 34. HEIZHAUS-RALLYE 2019 am Sonntag, den 14. April 2019 ab 10:00 Uhr

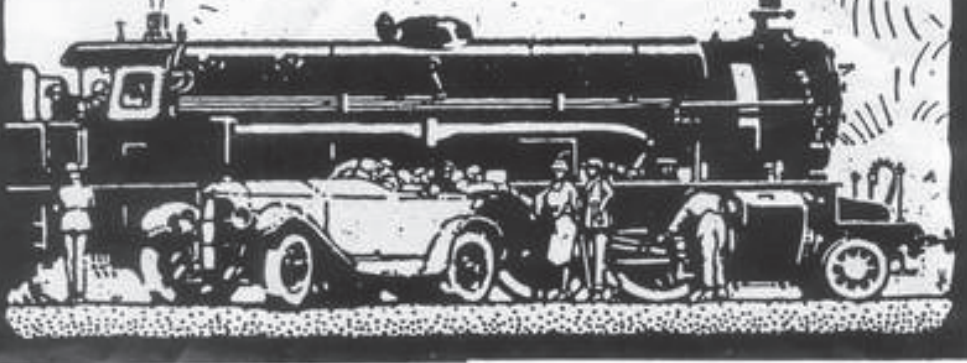
Treffen historischer Automobile, Motorräder und klassischer Fahrzeuge im Eisenbahnmuseum „Das Heizhaus“ in 2231 Strasshof an der Nordbahn, Sillerstraße 123.

Ein gemütlicher Frühlingstag mit Gleichgesinnten und Freunden historischer Bahnen und Kraftfahrzeugen.

KEIN NENNGELD!

Professionelle Führungen durchs Museumsgelände, DAMPFTAG Lokfahrten, Mitfahren als Fahrgast auf dem Führerstand. Karten an der Museumskassa. Für die Verpflegung im Buffetwaggon und beim Mittagessen hat jeder selbst aufzukommen.

Gemütliche kleine Ausfahrt ohne Wertungszwang und Stress ins vorfrühlingshafte Weinviertel. Danach ist ein gemeinsames Mittagessen in einem Restaurant möglich.



AMV - Veranstaltung - kein Clubzwang
Die Anmeldung mit Ausschreibungsformblatt ist obligatorisch

Fahrleitung: Eduard MELZER
Tel.: 0676 6141141 e-Mail: oeghk-noe-nord@a1.net

| | | | | |
|--|----------------|--|--------------|----------------------|
| | | Nennung für die 34. HEIZHAUS-RALLYE am 14. April 2019 ÖGHK-Landesgruppe NÖ NORD / Eduard MELZER, Matznerstraße 30, 2215 Raggendorf Tel.: 0676 6141141 E-Mail: oeghk-noe-nord@a1.net | | |
| Nennender, Vorname: | | Nachname: | | |
| Adresse: | | | | |
| Tel.: | | E-Mail: | | |
| Fahrer - Beifahrer / in - Vorname: | | Nachname: | | |
| Adresse: | | | | |
| Club: | Fahrzeugmarke: | Type: | Baujahr: | Farbe: |
| Zylinder: | Hubraum: | Ps: | Kennzeichen: | Karosserieform: |
| Teilnahme am Mittagessen | | Ja: | Nein: | Anzahl der Personen: |
| Besonderheiten: | | | | |
| Ich erkläre, die Ausschreibung zu kennen und zu akzeptieren. | | | | |
| Datum: | | Unterschrift: | | |

In eigener Sache!



Die Planungen für die 31. Oldtimermesse Tulln haben schon begonnen!

Nachdem die ÖGHK 2018 einen breiten Querschnitt an Fahrzeugen unserer Clubmitglieder unter dem Motto „**Österreichische Kraftfahrzeuge**“ präsentieren konnte, plant unser Vizepräsident PETER SAILER für 2019 eine Sonderschau mit dem Titel „**DAS HISTORISCHE FAHRZEUG IM ZEITGENÖSSISCHEN FILM**“

Zur Realisierung dieser Sonderschau bittet er Klubmitglieder, die ein Fahrzeug besitzen, das einst in einem Film mitgespielt hat und dieses ausstellen wollen haben dazu die Möglichkeit.

PETER SAILER ersucht um Anmeldung direkt bei ihm, an den kommenden Klubabenden oder unter der Telefonnummer: **06767932692** bis Ende März unter persönlicher Absprache
Das sind zwei Beispiele von Filmfahrzeugen

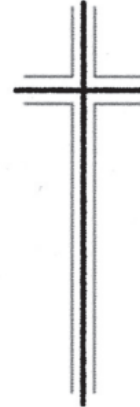


Ein 1929 Isotta-Fraschini aus dem Film **BOULEVARD DER DÄMMERUNG** 1950



Ein 1920 Sterling aus dem Film **NACHTS UNTRERWEGS** von 1940

NACHRUF



Tief betroffen
geben wir Nachricht, daß

Herr

Helmut W. Grohn

am 17. Oktober 2018
unerwartet im 68. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Gemeinsam mit vielen Oldtimer-Kollegen haben wir Helmut Grohn auf seinem letzten Weg begleitet.

Helmut Grohn wird uns als Klubmitglied der ersten Stunden sehr fehlen. Die gemeinsam verbrachte Zeit und seine Begeisterung für unser gemeinsames Hobby wird uns in Erinnerung bleiben.

**technisches
museumwien**



„Arbeit & Produktion. weiter_gedacht“

Die neue Ausstellung im Technischen Museum Wien

Bis Frühjahr 2020

Die neue Ausstellung, die Forschung, Innovation und Technologie in den Mittelpunkt stellt, widmet sich in drei Bereichen dem Thema „Arbeit & Produktion“.

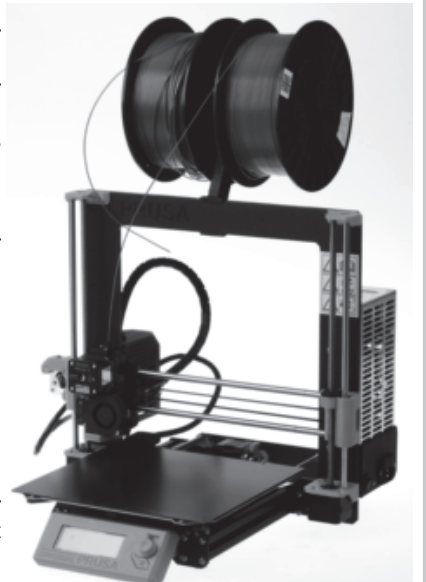
Auf rund 1.000 m² werden die wesentlichen Fragen der Zukunft der Arbeit und Produktion beleuchtet. Von der hochautomatisierten Fertigung bis zur Handarbeit, von visionären Höhenflügen bis zu beängstigenden Abstürzen, vom historischen Objekt bis hin zum „Maker-Space“ der Zukunft. Und das für Jung und Alt.

Der Ausstellungsbereich IN PRODUKTION blickt hinter die Mechanismen der industriellen Produktion und befasst sich mit aktuellen Entwicklungen und Trends aus Forschung und Industrie.

Die Dauerausstellung zur Arbeitswelt mit dem Titel IN ARBEIT wurde um den Aspekt industrielle Produktion und deren historischer Entwicklung erweitert. Im techLAB stehen moderne Fertigungstechnologien wie 3D-Drucker, Lasergravur- bzw. Laserschneidemaschinen zu Verfügung. Besucher können hier unter Anleitung oder auch komplett selbstständig ganz persönliche Produkte entstehen lassen.

Die Ausstellung „Arbeit & Produktion“ wird vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) gefördert.

Quelle: www.technischesmuseum.at



3 D - Drucker im techLAB C im TMW





MARKT

Verkaufe Opel Blitz Teile, Bj. 1956, Originalzustand mit Gebrauchsspuren. Getriebe, Kühlergrill, Motorhaube, Innen- und Außenkotflügel links und rechts vorne, Scheinwerfer komplett, Kardanwelle komplett, usw.,.....
Tel.: +436766141141 oder e-Mail: melzer.eduard@a1.net

Verkaufe 4 Stk. Zierfelgen in sehr gutem Zustand, gegen Gebot abzugeben.



e-Mail: w-dudek.oeghk@hotmail.de

Verkaufe Golf 1, Bj. 1983, Type 17, 2-Türer, weiß, 51kW (70PS), 1,5l-Motor, 1457ccm, Automatik
Drittbesitz, 206.000km.
Restaurierungsobjekt oder Ersatzteilträger
Preis Euro 2500,00



Info: e-Mail: gottfried.steyrer@gmail.com

Verkaufe Verdeck Gestell für einen Skoda Popular Tudor Cabriolet Bj. 1936.
Gegen Gebot abzugeben.



e-Mail: w-dudek.oeghk@hotmail.de

Suche immer Öldosen, Zapfsäulen, Pumpstationen, und alles was mit Automobilia und Petromobilia zu tun hat. Auch Schilder aller Art.
Tel.: 0660/6590882/Andreas

Verkaufe Mercedes/8 240d 3.0 Bj. 1975
Mercedes Benz 240D 3.0, DIESEL 3000ccm,
5 Zylinder, Automatik, Servolenkung,



Schiebedach elektr., elektr. Fensterheber, ganz seltene Luxusausführung, wenige Modelle noch im Betrieb, Preis: € 17.000.-
Info: e-Mail: office@scs-med.at

Verkaufe Feuerwehrfahrzeug Opel Blitz 300-6, leichtes Tanklöschfahrzeug TLF 1000, Bj. 1971
Historisches Kraftfahrzeug, §57 bis 08/2019



Feuerwehrtechnisch komplett ausgestattet, alle Funktionen gegeben! KM Laufleistung unter 20.000 km
CTIF Gold zertifiziert!
Preis mit Ausstattung: Euro 27.000,-
Preis ohne Ausstattung: Euro 24.000,-
Tel.: +436766141141 ODER
e-Mail: melzer.eduard@a1.net

Suche Alfa Romeo Fahrzeuge der Baureihen 105/115 (GT/GTV Bertone Coupé, Giulia Super, Spider FB/RH). Preis je nach Zustand nach Besichtigung!
Info: e-Mail: chrislau@gmx.at

Weitere Inserate finden Sie tagesaktuell im Internet auf der Homepage
www.austria-motor-veterans.at
unter
„MARKTPLATZ“



Was ist beim Betrieb eines polizeilich als „Historisch“ zugelassenen Fahrzeuges zu beachten ?

A Fahrbetrieb

Die Voraussetzung des Betriebes eines als „historisch eingetragenen“ Kraftfahrzeuges ist:

- Einhaltung der zeitlich begrenzten Fahrerlaubnis
- Führung eines „schriftlichen Nachweises“ der Fahrzeit und der km-Leistung.
- Es ist darauf Bedacht zu nehmen, daß die Seiten des schriftlichen Nachweises fortlaufend nummeriert sind
- Dieser schriftliche, „fahrtenbuchähnliche Nachweis“ ist nach folgenden, vom BMVIT (Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie) empfohlenen Kriterien zu erstellen:
 - Datum des Fahrt-Antrittes
 - Start und Zielort.
 - Das BMVIT akzeptiert eine Aufzeichnung, die nicht das „persönliche Bewegungs- und Verhaltensprofil“ erkennen läßt.
 - Km-Stand bei Antritt und Ende der Fahrt
 - Datum bei Ende der Fahrt
 - Start-Ort und Start-Datum sind vor Beginn der Fahrt einzutragen.

Bei Verkauf eines mit der Eintragung zur historischen Verwendungsbestimmung versehenen Kraftfahrzeuges muß diese „schriftliche Aufzeichnung“ dem Käufer übergeben werden; sie ist Bestand-Teil der Fahrzeugpapiere!
Eine Kopie verbleibt beim Verkäufer und muß 3 Jahre aufbewahrt werden.
Bei Verlust dieser „schriftlichen Aufzeichnung“ muß eine Verlustanzeige erfolgen.

B §57a Überprüfung

Die Voraussetzung bei der §57a – Überprüfung eines gesetzlich als „historisch geltenden“ Fahrzeuges ist:

- Vorlegen der „schriftlichen Aufzeichnung“. Diese ist nicht integrierender Bestandteil der technischen Überprüfung, wird aber bei Fehlen, der Behörde gemeldet.
- Die Einzelgenehmigung bzw. der Typenschein ist beizubringen.
- Er wird benötigt, um die Konformität des vorgeführten „historischen Fahrzeuges“ gemäß der Zulassung zu überprüfen.

Wichtiger Hinweis !

Erfahrungsgemäß werden „historische Fahrzeuge“ relativ selten bewegt. Da die Gefahr von Standschäden besteht, empfiehlt es sich, das Fahrzeug schon vor dem §57a Überprüfungstermin, einer entsprechenden technischen Durchsicht, zu unterziehen.
Ein, bei der §57a Überprüfung festgestellter „schwerer Mangel“ sollte – muß – raschest (innerhalb von 2 Monaten) in Ordnung gebracht werden. Die Behörde kennt bei nicht fristgerechter Behebung des „schweren Mangels“ keinen Pardon und kann das Kennzeichen entziehen.
Dies ist bei Wechselkennzeichen fatal !

Zur Minimierung der Umweltauswirkungen ist bei historischen Kraftfahrzeugen grundsätzlich vorzusehen, daß ein maximaler Einsatz an 120 Fahrtagen für Kraftwagen und von 60 Fahrtagen für Krafträder pro Jahr nicht überschritten wird. Der Nachweis über die Einhaltung der zeitlichen Beschränkungen ist über die Führung eines von einem Veteranenclub registrierten Fahrtenbuch zu führen
Das „Fahrtenbuch“ ist bei jeder Ausfahrt mit zu führen und auf Verlangen bei Kontrollen der Behörde vorzulegen.
Jedes „Fahrtenbuch“ muß bei einem Fahrzeugveteranen Club registriert sein.
Persönlich erstellte Fahrtenbuch-ähnliche Aufzeichnungen müssen bei einem, der unten angeführten Fahrzeugveteranen-Klubs, vor Antritt der ersten Fahrt mit dem historischen Fahrzeug, registriert werden.

Zur Ausstellung von „Fahrtenbüchern“ bzw. zur Registrierung von Fahrtenbuch-ähnlichen Nachweisformularen für historische Fahrzeuge, sind ausschließlich folgende Vereine ermächtigt:

AMV, ARBÖ, KHMÖ, ÖAMTC, ÖGHK, ÖMVC und ÖMVV.



Wolf Dichtungen Gmbh

Erzeugung von Dichtungen für KFZ und Industrie
Serien- und Sonderanfertigungen • Stanzarbeiten

Martin Wolf
Geschäftsführer

Produktion/Abholungen/Anlieferung/Hauptbüro: Tel.: 0043 /1/ 282 63 48-0
Hirschstettner Straße 19-21/H2 Fax: 0043 /1/ 282 63 48-75
A-1220 Wien E-mail: office@wolfdichtungen.at
www.wolfdichtungen.at



ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHES KRAFTFAHRWESEN
A-1150 Wien, Hütteldorfer Strasse 1 / 11
E-Mail: office@austria-motor-veterans.at www.austria-motor-veterans.at

BEITRITTSERKLÄRUNG:

BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN:

| | | | |
|--------------------------|----------|-----------------------|---------------------|
| Vorname / Titel: | | Nachname: | |
| Strasse / Gasse / Platz: | | | Haus-Nr.: |
| Postleitzahl: | Wohnort: | | |
| E-Mail Adresse: | | | |
| Tel.Nr.: | | Jahresbeitrag: € 40.- | VIP Beitrag: € 60.- |

Ich erkläre meinen Beitritt und bestätige hiermit, daß meine persönlichen Daten für ÖGHK-vereinsinterne Zwecke verwendet werden dürfen.

Datum: _____ Unterschrift: _____





ÖGHK

UNSERE FUNKTIONÄRE: PRÄSIDIUM:

Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen

Hütteldorfer Str. 1/11, 1150 Wien
e-Mail: oeghk@chello.at

Präsident: Wolfgang DUDEK

Vizepräsidenten:

- Vizepräsident und Schriftführer: Eduard MELZER
- Vizepräsident: Peter SAILER

Assistent der Clubleitung: Wolfgang OBERHOFER
e-Mail: wolfgang.oberhofer@gmx.at

e-Mail: president@austria-motor-veterans.at
http://www.austria-motor-veterans

WIEN:

Repräsentant: Wolfgang DUDEK
Bitterlichstraße 58, 1100 Wien
Tel.: 0680/3000076
e-Mail: w-dudek.oeghk@hotmail.de

NIEDERÖSTERREICH - NORD:

Repräsentant: Eduard MELZER
2215 Raggendorf, Matzner Str. 30
Tel.: 0676/6141141
e-Mail: oeghk-noe-nord@a1.net

NIEDERÖSTERREICH - SÜD:

Repräsentant: Franz TRAIINDT
2620 Ternitz, Steinbruch 3
Tel.: 0699/10473512
e-Mail: franz.traindt@gmail.com

OBERÖSTERREICH:

Repräsentant: Kurt MOSCHNIK
Dörfel 4, 4221 Steyregg
Tel.: 0676/7909297
e-Mail: kurt.mo@gmx.at

SALZBURG:

Repräsentant: Martin ZEHETNER
5023 Salzburg, Lerchenstraße 69
Tel.: 0660/1818185
e-Mail: zehentner@oldtimer-salzburg.at

WEST ÖSTERREICH:

Repräsentant: Peter FROHNNWIESER
Gällegasse 10, 5023 Salzburg
Tel.: 0664/5003564
e-Mail: ktmhistoric@yahoo.de

STEIERMARKE - OST:

Repräsentant: Gottfried LAGLER
c/o Stammtisch Figaro,
8200 Wüschendorf Nr. 190,
Tel.: 03112/6173, Fax.: 03112/61734
e-Mail: office@solar-cafe.at

BURGENLAND:

Repräsentant: Hans Günther KOLAR
Josef-Joachimstraße 11, 7000 Eisenstadt
Tel.: 0699/10403866
e-Mail: hans.kolar@bs-eisenstadt.at oder
kolar@austria-motor-veterans.at

SEKTION FÜR SPORTWAGEN, EXCLUSIVE AUTOBMOBILE und HISTORISCHE MILITÄRFahrZEUGE:

Repräsentant: Ottokar PESSL
Hohe Warte 39; 1190 Wien,
Tel.: 0676/6316206
e-Mail: o.pessl@chello.at

AUSLANDSVERTRETUNGEN:

FRANKREICH und ITALIEN

Repräsentant: Balthazar BELLOS
Loc. 1 Tascio Civitella d'Agliano
01020 Viterbo, Italien
e-Mail: b.bellos@austria-motor-veterans.at

POLEN u. OSTEUROPA:

Repräsentant: Dr. Grzegorz CHROMIK
ul. Szwajcarska Dolina 29
PL-43502 Czechowice-Dziedzice
Tel.: +48 601 456532
e-Mail: gmchromik@yahoo.com

UNSERE TREFFPUNKTE: WIEN:

Gasthaus Brigitte
Simmeringer Hauptstraße 385,
1110 Wien,
Tel.: 01/7694844
Jeweils dritter Montag im Monat,
19.00 Uhr
siehe Programmvorschau auf dieser Seite

NIEDERÖSTERREICH – SÜD:

Gasthaus Reinhard Holzer - „Freistil“
Krinningergasse 15, 2620 Neunkirchen
Telefon: 0676/6375324
Jeweils zweiter Dienstag im Monat,
19.00 Uhr.

NIEDERÖSTERREICH – NORD:

Gasthaus „Zur Taverne“
Haselnussgasse 2, 2241 Schönkirchen
beim ÖBB-Parkplatz Silberwald
Tel.: 0664/2323629
Jeweils erster Dienstag im Monat,
18.00 Uhr
Auskunft: Edi Melzer
Telefon: 0676/6141141

OBERÖSTERREICH:

Gasthof Pfistermüller
Am Bäckerberg 1, 4490 St. Florian
Tel.: 07224/4276
Jeweils zweiter Mittwoch im Monat,
19.30 Uhr.

SALZBURG:

Gasthof Langwied
Linzer Bundesstraße 92, 5023 Salzburg
Telefon: 0662/660924
Jeweils zweiter Freitag im Monat,
20.00 Uhr.
Org: Martin Zehentner, 0660/1818185

STEIERMARKE – OST:

Stammtisch Solar-Cafe Figaro,
8200 Wüschendorf Nr. 190
Telefon: 03112/6173,
Jeweils dritter Freitag im Monat,
19.00 Uhr.

BURGENLAND:

Gasthof zur Grenze (Fam. Machart)
7033 Pötsching,
Wr. Neustädter Straße,
Tel.: 02631/2265
Jeden ersten Sonntag im Monat,
16.00 Uhr

PROGRAMM 2019 CLUBABEND WIEN

21. Jänner

Wolfgang DUDEK:
Berichtet über die Restaurierung des
Prager Phaeton

18. Februar

Rudolf MAHRHOFER:
Bericht von der Beskiden-Rallye 2018

18. März

Margit RENNER:
Rumänien Reise

15. April

Barbara REITGRUBER:
„Automobilbau
(von Personenkraftwagen) bei
Austro Fiat“

20. Mai

Wolfgang DUDEK:
Eine Skoda - Reise

17. Juni

Wolfgang DUDEK:
Grillabend im Vereinshaus „zum Acker“
mit Infos zur Herbstausfahrt Wien

JULI und AUGUST wie immer SOMMERPAUSE

ÖGHK-VERANSTALTUNGEN IN ÖSTERREICH 2019

06. April
Saisoneröffnung 2019
Kraftfahrzeugmuseum Sigmundsherberg
Infos: <https://www.kraftfahrzeugmuseum.at>

14. April
34. Heizhaus-Rallye Strasshof
Org.: Eduard MELZER,
Tel.: 0676/6141141
e-Mail: oeghk-noe-nord@a1.net
<http://www.austria-motor-veterans>
Ausschreibung auf Seite 6 dieser Ausgabe.



28. April
5. Charity-Fahrt für die Gruft
Gemeinsame
Veranstaltung
der VOZ und der ÖGHK
Org.: René SEBASTIAN
e-Mail: voz@chello.at
Ausschreibung auf Seite 4
dieser Ausgabe.



05. Mai
Apfelblütenfahrt Gleisdorf, Steiermark
Org.: Gottfried LAGLER, Tel.: 03112/6173
e-Mail: office@solar-cafe.at

11. Mai
Fahrt ins Grüne
Org.: Franz TRAIINDT, Tel.: 066/910473512

25.-26. Mai
Jahresausfahrt der Landesgruppe Salzburg
nach München
Besuch der BMW-Welt und des Deutschen Mu-
seum (Verkehrsabteilung)
Org.: Martin ZEHETNER
Tel.: 0660/1818185
e-Mail: zehentner@oldtimer-salzburg.at

26. Mai
13. Oldtimertreffen in Pillichsdorf
im Weinviertel
Org.: Brigitta BAREK, Tel.: 0664/4854754

15. Juni
4. Weinviertlerfahrt
voller Rätsel
Org.: Sepp und Ursula KIFFMANN
Tel.: 0650/6266026
e-Mail: sepp.kiffmann@gmx.at
<http://www.austria-motor-veterans>
Ausschreibung auf Seite 4 dieser Ausgabe.



13. Juni
8. Oldie-Wochentags-Ausfahrt
Org.: Manfred Greiner,
Tel.: 0664/2241750
e-Mail: manfred.greiner@chello.at



15. Juni
Treffen historischer Militärfahrzeuge beim
„Tag der Offenen Tür“ bei den Melker Pionie-
ren am Wasserübungsplatz alle Militärfahr-
zeuge sind willkommen,
Geländewagenfahren ist möglich.
Org.: Otto PESSL Tel.: 0676/6316206
e-Mail: o.pessl@chello.at

20. Juli
Sommer Schlossfahrt
Org.: Wolfgang DUDEK
Tel.: 0680/3000076
e-Mail: w-dudek.oeghk@hotmail.de
<http://www.austria-motor-veterans>
Ausschreibung auf Seite 4 dieser Ausgabe.



27. Juli
Oldtimertreffen in Gleisdorf
beim Tip-Kirtag
Org.: Gottfried LAGLER
Tel.: 03112/6173
Fax 03112/61734
e-Mail: office@solar-cafe.at

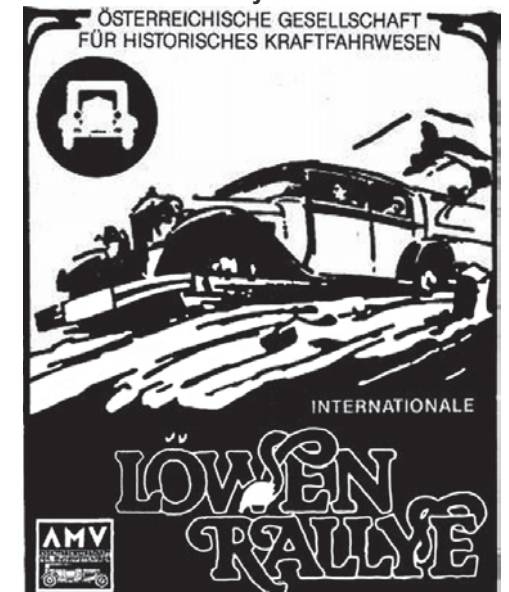


25. August
4. Oldtimer-BRUNCH
Org.: Eduard MELZER,
Tel.: 0676/141141
e-Mail: oeghk-noe-nord@a1.net



15. September
Herbstausfahrt der Landesgruppe Wien
Org.: Wolfgang DUDEK
Tel.: 0680/3000076
e-Mail: w-dudek.oeghk@hotmail.de

20 - 22. September
42. Int. LÖWEN-Rallye



im Raum Gleisdorf
Org.: Landesgruppe Steiermark Ost
Ewald BICHLER Tel.: 0664/88643038
Untergroßau 158 8261 Sinabelkirchen
e-Mail: bichlerewald@gmail.com
<http://www.austria-motor-veterans>
Ausschreibung auf Seite 3 dieser Ausgabe.

28. September
16. Clasic City Tour



Org.: Landesgruppe Wien
e-Mail: oeghk-cct@gmx-topmail.de
<http://www.austria-motor-veterans.at>

13. Oktober
Herbstausfahrt Niederösterreich-Süd
und Saisonabschluss
Org.: Franz TRAIINDT
Tel.: 0699/10473512

Wir bewegen Tradition

IMPRESSUM:

MVZ



MOTOR VETERANEN ZEITUNG

Medieninhaber: Herausgeber, und für den
Inhalt verantwortlich:

Österreichische Gesellschaft für
Historisches Kraftfahrwesen
7212 Forchtenstein; Rosalienstraße 86

e-Mail: oeghk@chello.at
oder mvz@austria-motor-veterans.at

<http://www.austria-motor-veterans.at>

Redakteur der MVZ: Wolfgang OBERHOFER
Mitarbeit: Lisl MESICEK
Heinz MESICEK

Offenlegung lt. § 25 Pressegesetz:

Grundlegende Richtung: ÖGHK Statuten § 2

Vorstand/Präs.: Wolfgang DUDEK
Eduard MELZER
Peter Christian SAILER

Assistent der
Clubleitung: Wolfgang OBERHOFER

Namentlich gezeichnete Artikel geben die
Meinung des Autors wieder, diese muß sich
nicht mit den Ansichten des Vorstandes der
ÖGHK decken.

Druck: Offsetdruck Ing. Kurz GmbH * 8682
Mürzzuschlag/Hönigsberg * www.kurz-druck.at

